# Intelligenz-Blatt

für den

## Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

## No. 92.

Sonnabend, den 17. November 1821.

Königl. Preuss. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.


Sonntag, den 18. Novbr., predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Consistorialrath Bertling.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diaconus Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Dr. Güte.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weichmann, Anfang halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittags Hr. Superintendent Chwalt, Anfang 9 Uhr. Nachmittags Herr Oberlehrer Oelschläger.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewsky.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.

Spendhaus. Vorm. Herr Catechet Zahlfeldt. Nachm. Catechisation, Anfang um 3 Uhr.

Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. i.

### Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen ist das im Marienwerderschen Landraths-Bezirke belegene und nach landschaftlichen Grund-

säzen auf 13028 Rthl. 36 Gr. abgeschätzte adeliche Gut Germen Behufs der Berichtigung von Schulden des verstorbenen Besitzers, zur Subhastation gestellt, und der peremtorische Bietungs-Termin auf

den 29. December 1821

angesetzt. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Jander hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des adelichen Gutes Germen an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem peremtorischen Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Der von dem Gute Germen gefertigte Nutzungs-Anschlag und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 6. Novbr. 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Herren Brauer und Brandweinbrenner so wie die übrigen Gewerbetreibenden, welche viel Feuerung gebrauchen, werden ersucht, auch in diesem Winter darauf Bedacht zu nehmen, daß für den unglücklichen Fall eines entstehenden Brandfeuers, wie sonst willfährig geschehen, von Ihnen warmes Wasser geliefert werde.

Danzig, den 9. November 1821.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Zur nochmaligen Licitation wegen Vermiethung der ohnweit der grossen Mühle unter der Servis-No 358. belegenen Kämmerei-Wohnung, wozu ein Eckhaus und ein Theil des neben an befindlichen Wohnhauses gehören, und worin sich zwei Stuben und eine Kammer befinden, von Ostern k. J. ab, auf drei Jahre, stehet ein Termin auf

den 19. November d. J. um 11 Uhr Vormittags

zu Rathhause an. Miethslustige haben ihre Gebotte unter Darreichung der gehörigen Sicherheit wegen des Miethzinses in diesem Termin zu verlautbaren und können die Beschreibung der Wohnung und die Mieths-Bedingungen auf unsrer Registratur einsehen. Auch kann die Wohnung selbst jederzeit in Augenschein genommen werden, weswegen man sich bei dem Herrn Mühlen-Administrator Fischer zu melden haben wird.

Danzig, den 29. October 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur nochmaligen Licitation des unter dem Namen der Remise im Erdgeschoß des Ankerschmiedethurms befindlichen bisher vermiethet gewesenen Raums, welcher zur Aufbewahrung von Steinkohlen und andern dergleichen Waaren gebraucht werden kann, auf 3 oder 6 Jahre, stehet ein Termin allhier

zu Rathhause auf den 24. November c. Vormittags um 11 Uhr an, in welchem Miethslustige ihre Gebotte zu verlautbaren hiedurch eingeladen werden.

Danzig, den 1. November 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das den Mitnachbar Johann Jacob Kurtzschen Ehrleuten zugehörige in dem Dorfe Letzkau No. 8. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in vier Hufen culmisch eignen Landes nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und einem Gemüsegarten bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 5314 Rthl. 10 Gr. 8½ Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation mit dem vorhandenen Inventario in Pausch und Bogen verkauft werden, und es sind hiezu 3 Licitations-Termine auf

den 16. October,
den 18. December 1821 und
den 19. Februar 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß einem annehmlichen Acquirenten dieses Grundstücks zwei Drittel des eingetragenen Capitals von 5333 Rthl. 30 Gr. zu 5 pr. Cent jährlicher Zinsen belassen werden sollen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 27. Juli 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig, sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des jüdischen Kaufmanns Marcus Liebermann Goldstein und das dazu gehörige Grundstück in der Breitengasse einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie à dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 3. December c. Vormittags um 10 Uhr,

anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten, dem Hrn. Justizrath Merkel erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder an-

dere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarii Weiß, Sommerfeldt, Felß und Groddeck jun. in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 31. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Alle und jede bis jetzt noch unbekannte Erben nachfolgender hieselbst mit Tode abgegangener Personen, deren Nachlaß im Depositorio des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts befindlich ist, nämlich:

1) des am 8. Juli 1809 verstorbenen Trödler Johann Samuel Bentz, von dem in einem nachgelassenen Testamente seine Ehegattin auf $\frac{3}{4}$ seine unbekannten Erben aber auf $\frac{1}{4}$ seiner culmischen Vermögenshälfte eingesetzt sind, welches bei der erfolgten Erbsonderung auf 51 Rthl. 42 Gr. Preuß. Cour. ermittelt ist;

2) des am 30. Mai 1807 verstorbenen Arbeitsmannes Johann Christian Börschke auch Bers genannt, von dessen Verwandschafts-Verhältnissen keine Auskunft zu erhalten gewesen ist, und dessen Nachlaß in 12 Rthl. 13 Gr. Preuß. Cour. besteht;

3) der am 17. April 1807 verstorbenen Anna Maria Gabinsky, welche aus Soldau gebürtig, keine Descendenten hinterlassen hat und über deren Familien-Verhältnisse nichts hat ermittelt werden können, deren Nachlaß aber nach Abzug der culmischen Vermögenshälfte ihres Gatten 4 Rthl 76 Gr. beträgt;

4) der am 16. März 1814 verstorbenen Steuermannswittwe Anna Christina Gramson (auch Grandzow genannt) über deren Verwandtschaftsverhältnisse nichts hat ermittelt werden können und deren Nachlaß 2 Rthl. beträgt;

5) des am 1. Februar 1816 verstorbenen Weinküper-Gesellen Martin Christian Harz, welcher angeblich aus Lübeck gebürtig ist, über dessen Familien-Verhältnisse aber nichts hat ermittelt werden können, und dessen Nachlaß 36 Rthl. 37 Gr. $13\frac{1}{2}$ Pf. beträgt;

6) des Invaliden Christoph Friedrich Horning, verstorben im Jahr 1805, mit Hinterlassung eines Testaments in welchem seine ihm unbekannten Erben zu Holzendorf in Mecklenburg-Strelitz darin auf das Pflichttheil instituirt sind, welches bei der Auseinandersetzung mit der hinterbliebenen Wittwe auf 18 Rthl. 73 Gr. ermittelt worden ist.

7) der am 2. Januar 1814 unverehelicht gestorbenen Dienstbothin Anna Maria Blettke, deren Nachlaß 59 Rthl. 63 Gr. beträgt, und über deren Familien-Verhältnisse nichts weiter ermittelt worden ist, als daß ein Bruder-Sohn von ihr in Copenhagen befindlich seyn soll;

8) der im Jahre 1811 zu Langefuhr verstorbenen Helena Kohl, über deren Familienverhältnisse nichts hat ermittelt werden können, und deren Nachlaß 3 Rthl. 6 Gr. beträgt;

9) der am 21. October 1816 verstorbenen Altbinder-Wittwe Christina Roll, deren Familienverhältnisse nicht haben ermittelt werden können, und deren Nachlaß 11 Rthl. 70 Gr. Pr. Cour. beträgt;

10) des im Jahre 1813 verstorbenen Buchhalters Fabian Koppka, dessen Familienverhältnisse unbekannt geblieben, und dessen Nachlaß 40 Rthl. 54 Gr. 9 Pf. Preuß. Cour. beträgt;

11) des am 15 Januar 1814 verstorbenen Hospitaliten Christoph Gottfried Lehmann, dessen Nachlaß 46 Rthl. 82 Gr. Preuß. Cour. beträgt und über dessen Familienverhältnisse nichts weiter ermittelt ist, als daß derselbe zu Bautzen in der Ober-Lausitz geboren seyn und dort einen Bruder Johann Gotthilf Lehmann gehabt haben soll;

12) der am 4 Februar 1819 verstorbenen Dienstbothin Anna Elisabeth Machowsky, einer Tochter des Nachtwächters Machowsky, deren Nachlaß 3 Rthl. 75 Gr. beträgt;

13) des am 1. April 1813 verstorbenen Arbeitsmannes Jacob Martens, dessen Nachlaß in 63 Rthl. 74 Gr. 7½ Pf. baar und einem Contributions-Interims-Scheine über 34 fl. D. C. besteht, und über dessen Familienverhältnisse nur so viel ermittelt ist, daß derselbe einen Schwester-Sohn Vornamens Johann gehabt haben soll, welcher seit 17 Jahren als Seefahrer abwesend ist;

14) der im März 1806 verstorbenen Wittwe Maria Catharina Louisa Meyer geb. Zeuner aus Potsdam, woselbst ihr Vater Informator am Königl. Waisenhause gewesen, deren Nachlaß 25 Rthl. 52 Gr. Pr. Cour. beträgt;

15) des am 28. April 1814 verstorbenen Waagemeisters Carl Ludwig Müller, dessen Nachlaß in 15 Rthl. 24 Gr. Preuß. Cour. besteht;

16) der am 23. December 1813 verstorbenen Dienstbothin Catharina, deren Geschlechtsname und Familien-Verhältnisse nicht haben ermittelt werden können, und deren Nachlaß 2 Rthl. 21 Gr. Pr. Cour. beträgt;

17) der am 26. September 1813 verstorbenen unverehelichten Constantia Preuß, deren Nachlaß 1 Rthl. 24 Gr. Pr. Cour. beträgt, und über deren Verwandtschafts-Verhältnisse nichts weiter ermittelt worden ist, als daß dieselbe eine Halbschwester Elisabeth verw. Bäringer hinterlassen haben soll;

18) der am 31. Mai 1816 mit Hinterlassung eines am 22. Januar 1817 publicirten Testaments verstorbenen Anna Maria Rechmann geb. Boschke, aus deren Nachlaß, nach Maaßgabe des Testaments, von ihrem Ehegatten dem Kornmesser Rechmann 10 Rthl. 28 Gr. für ihre unbekannte Erben ausgeschichtet sind, und über deren Familienverhältnisse nichts zu ermitteln gewesen ist;

19) der am 13. October 1813 verstorbenen Anna Obremsky, deren Nachlaß 9 Rthl. 72 Gr. beträgt, und über deren Verwandtschafts-Verhältnisse nur so viel ausgemittelt ist, daß dieselbe angeblich 2 Geschwister-Kinder Helena und Monica Rüssel in Curland haben soll.

20) des am 19. Juni 1806 verstorbenen Marktmeisters Friedrich Schilke, über dessen Verwandtschaftsverhältnisse nichts hat ermittelt werden können, und dessen Nachlaß, so wie ihn die hinterbliebene Wittwe ausgeschichtet hat in 57 Rthl. 19 Gr. Preuß. Cour. besteht.

21) der im Jahre 1804 mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Anna Dorothea Kowalsky verehelicht mit dem Zimmergesellen Johann Gottfried Stein-

häuser, deren Familien Verhältnisse nicht zu ermitteln gewesen sind, der Nachlaß aber 56 Rthl. 38 Gr. Preuß. Cour. beträgt;

22) des im Jahre 1793 verstorbenen Professors Samuel Friedrich Willenberg, dessen Vermögen in 3 Rthl. besteht;

23) des am 4. März 1813 verstorbenen Zeugmachers Martin Witt in Schlatthal, dessen Nachlaß von der hinterbliebenen Wittwe nach Abzug ihrer culmischen Vermögenshälfte mit 2 Rthl 51 Gr. ausgeschichtet ist;

24) der am 9. September 1815 verstorbenen Anna Maria Krause verwittw. Wolff, deren Familienverhältnisse nicht zu ermitteln gewesen sind, und deren Nachlaß 20 Rthl. 66 Gr. beträgt;

25) der im December 1813 mit Hinterlassung von 10 Rthl. 19 Gr. Pr. Cr. verstorbenen unverehel. Florentina Zickel, deren Familien Verhältnisse nicht zu ermitteln gewesen sind;

26) des am 6 November 1814 verstorbenen Johann Gottfried Zion, unehelichen Sohns der am 5. Januar 1814 im ehlosen Stande verstorbenen Constantia Zion, dessen Nachlaß 295 Rthl. 11 Gr. beträgt,

werden hiedurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und längstens in dem vor uns auf

den 3. Juli 1822 Vormittags um 10 Uhr

im Stadtgerichtshause vor dem Hrn. Justizrath Friese angesetzten Termin entweder schriftlich oder persönlich, oder durch einen zulässigen mit gehöriger Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Weiß, Felß, Zacharias und Groddeck junior in Vorschlag gebracht werden, zu melden, den Grund ihrer Verwandtschaft mit den Verstorbenen bestimmt anzugeben, ihr Erbrecht nachzuweisen, und sodann weiterer rechtlicher Verfügung zu gewärtigen. Im Fall sich aber innerhalb gedachter Frist und spätestens im Termin Niemand meldet, wird die Nachlaßmasse zu welcher sich bereits Erben gemeldet haben, diesen Erben, nach vorgängiger Legitimation, und die Nachlaßmasse, zu welcher sich keine Erben gemeldet als herrenloses Gut dem Fisco zugesprochen, und die unbekannten Erben werden mit ihren etwanigen Erb-Ansprüchen dergestalt ausgeschlossen, daß den legitimirten Erben oder dem Fisco die Nachlaßmasse zur freien Disposition verabfolget, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Dispositionen des in Besitz befindlichen Erben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weitere Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden seyn soll.

Danzig, den 31. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Daß die minorenne Natalie Meyer verehel. Kaufmann Victor Salomon Cohn aus Marienwerder, mit ihrem ebengedachten Ehemanne zufolge eines am 20. August d. J. gerichtlich verlautbarten und von Obervormundschafts wegen genehmigten Ehevertrags, die in ihrer künftigen Ehe Statt fin-

dende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen haben, solches wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Danzig, den 2. Octbr. 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Fleischermeister Joh. Ludwig Fett und dessen verlobte Braut die Wittwe Constantia Renata Birch geb. Pich durch einen vom 8. October d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die hiesigen Orts unter Eheleuten Statt findende Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen als zukünftigen Vermögens (nicht aber des Erwerbes) ausgeschlossen haben.

Danzig, den 12. Octbr. 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zu der Kaufmann August Wilhelm Lindnerschen Concursmasse gehörige in der kleinen Hosennähergasse sub Servis-No. 870. und No. 2. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 1609 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 22 Januar 1822

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine bei Genehmigung der Concurs-Behörde den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 26. October 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Andreas Kellnerschen Erben zugehörige am Altstädtschen Graben sub Servis-No. 443. und 444. fol. 44. des Erbbuches gelegene Grundstück, welches in zwei Vordergebäuden mit einem Hofraum, einem Seitengebäude, einem Hintergebäude mit einer Tasche und zwei wüsten Plätzen bestehet, soll auf den Antrag der Vorsteher des hiesigen städtschen Lazareths, nachdem es auf die Summe von 755 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 22. Januar 1822

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf dem Grundstücke eingetragene Pfennigzinskapital von 1050 Rthl. gekündiget ist.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 30. October 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Daß den Mitnachbaren Martin und Jacob Rusch gehörige, in dem Dorfe Worle pag. 60. B. des Erbbuchs belegene ländliche Grundstück, bestehend in einer Hufe 1 Morgen 17 □Ruthen und 80 □Fuß Land, ohne Wohn- und Wirthschaftsgebäude und ohne Inventarium, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1614 Rthl. 50 Gr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 25. Januar 1822 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Secretair Lemon als Auctions-Commissarius an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Hrn. Secretair Lemon als Auctions-Commissarius einzusehen.

Danzig, den 6. November 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem hiesigen Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über den Nachlaß des verstorbenen Commerzienraths Johann Benj. Sieber Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Nachlaß etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: weder an die Erben noch an sonst Jemand ohne ausdrückliche Anweisung des Gerichts das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet an Jemand anders als in das Depositorium etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 9. November 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

# Erste Beilage zu No. 92. des Intelligenz-Blatts.

Zur monatlichen Versammlung der Friedensgesellschaft werden die Herren Mitglieder zum 22sten d. M. eingeladen vom engern Ausschuß.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe und Erben des verstorbenen Glashändlers Burgemeister gehörige sub Litt. A. I. 152. hieselbst gelegene auf 3149 Rthl. 48 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 10. October,

den 10. December d. J. und

den 10. Februar 1822, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 26. Juni 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die zur Peter Siebertschen Concursmasse gehörigen hieselbst auf dem St. Georgedamm sub Litt. A. XIV. 4. und A. XIV. 5. gelegenen Grundstücke, von denen das erstere auf 1198 Rthl. 43 Gr 9 Pf. und das letztere auf 773 Rthl. 4 Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 29. November c. um 10 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Franz, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Geschwister Johann und Michael Eggert über welche Vorbesitzer Christoph Siebert Vormund gewesen, und für welche auf Grund einer Requisition des Vormundschafts-Gerichts

vom 19. November 1784 ein Erbtheil zusammen von 66 Rthl. 60 Gr. Rubr. III. No. 2. mit dem Bemerken eingetragen steht, daß diese Post zufolge Anzeige des Besitzers zum Protocoll vom 21. Januar 1788 schon damals bezahlt gewesen seyn soll, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiedurch öffentlich vorgeladen, in dem anberaumten Termin entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Gevollmächtigten wahrzunehmen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Realansprüchen auf diese Grundstücke präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Elbing, den 15. August 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

## Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Schulzen Johann Probl zugehörigen Grundstücks Kunzendorf No. VIII. und IX. mit 1 Hufe 17 Morgen 150 ☐Ruthen kulmischer Ausmaaß oder 1 Hufe 15 Morgen Dorfs-Ausmaaß, welches in der Groß-Werderschen Brand-Ordnung für 1 Hufe 15 Morgen versichert steht, und wozu ausser den gewöhnlichen und Dorfs-Gerechtsamen der Antheil an der Kunzendorfer Windmühle von 1 Hufe 15 Morgen gehört, und welches unterm 1. April 1818 auf 2633 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzt ist, haben wir auf den Antrag der Gläubiger die Bietungs-Termine auf

den 16. Juli,
den 19. September und
den 19. December d. J.

im Groswerder-Voigteigericht angesetzt, welches wir Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt machen.

Marienburg, den 10. März 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Kürschner Johann Andreas Vollschen Concurs-Masse gehörigen Grundstücks No. 29. hieselbst unter den hohen Lauben, welches auf 767 Rthl. 34½ Gr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen neuen Bietungs-Termin auf

den 15. Januar 1822

allhier zu Rathhause angesetzt, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige hiedurch vorgeladen werden.

Marienburg, den 5. Juni 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Es soll das zum Nachlasse des Einsassen Nathanael Abrahams gehörige, in der freikölmischen Dorfschaft Klein-Lesewitz sub No. 3. gelegene Grundstück, wozu 1 Hufe 15 Morgen culmisch gehören und dessen gerichtliche Taxe 2410 Rthl. beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Verkaufs-Termine stehen auf

den 20. November 1821,

den 21. Januar und
den 20. Mai 1822
im unserm Sessionszimmer an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird. Da über den Abrahamschen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden zugleich die etwanigen unbekannten Gläubiger des Nathanael Abrahams hiedurch aufgefordert, bis zum letzten Termine ihre Anforderungen anzuzeigen und zu bescheinigen, oder gewärtig zu seyn, daß sie aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der bekannten Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird.

Marienburg, den 28. August 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

## Edictal-Citation.

Den Gläubigern der Einsaasse Jacob Frankschen Eheleute zu Liessau machen wir hiedurch bekannt, daß vermöge Dekrets vom 19. März d. J. über das Vermögen derselben Concurs eröffnet worden, und zur Masse die Grundstücke Liessau No. 4. und 7. gehören.

Wir haben nun Termin zur Liquidation der Gläubiger der Masse auf
den 15. December c.
in unserer Sessionsstube angesetzt, und laden daher die etwanigen unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldner hiedurch vor, sich an diesem Tage des Morgens um 10 Uhr entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Müller, Hackebeck und Fromm in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie mit allen ihren Forderungen an die jetzt vorhandene Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 5. Mai 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Nachdem über den Nachlaß des zu Markushoff verstorbenen Eigenthümers Peter Klocker und dessen Ehegattin Maria geb. Blank, so wie über den Nachlaß der später verstorbenen Kinder derselben, Geschwister Maria und Peter Klocker der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und wir Termin zur Liquidation der unbekannten Erbschafts-Gläubiger auf
den 26. November c. des Morgens um 9 Uhr
in unserm Gerichtshause hieselbst vor Herrn Assessor Mikulowski angesetzt haben, so laden wir die Gläubiger der gedachten Erblasser zu diesem Termine mit der Auflage vor, in demselben ihre Anforderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen, und haben die Aussenbleibenden zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an

dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa von der Masse übrig bleiben wird.

Marienburg, den 25. Mai 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Ueber das Vermögen des vormaligen Deichgeschwornen Gottfried Wolter zu Stalle, zu welchem auch das zu Stalle sub No. 5. im Marienburger kleinen Werder belegene Grundstück gehört, ist auf den Antrag der Gläubiger unterm 30. Juli v. J. Concursus Creditorum eröffnet, und zur Liquidation der Forderungen sämmtlicher unbekannten Gläubiger ein Termin auf

den 17. Januar 1822 Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputato Herrn Assessor Mikulowski in dem Locale des hiesigen Landgerichts anberaumt worden. Es werden daher die etwanigen unbekannten Gläubiger des vormaligen Deichgeschworenen Gottfried Wolter mit der Auflage vorgeladen, in dem gedachten Termine entweder in Person oder durch einen mit Information versehenen gehörigen Bevollmächtigten, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Reimer, Müller, Kriegsrath Hackebeck, so wie Director Fromm in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Anforderungen an die Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Im Ausbleibungsfalle haben dieselben übrigens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 17. August 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

## Bekanntmachungen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent, soll das hieselbst sub No. 13. und 14. am Markt gelegene, zum Nachlaß des Commissionsrath Pohl gehörige, massiv erbaute und auf 3920 Rthl. 87 Gr. abgeschätzte Wohnhaus, nebst Hintergebäude und Stall öffentlich meistbietend veräussert werden. Kaufliebhaber werden aufgefordert, die hieselbst auf

den 13. October,
den 15. December c. und
den 16. Februar 1822

anstehende Bietungs-Termine persönlich oder durch Special-Bevollmächtigte wahrzunehmen, die Taxe hieselbst zu inspiciren und ihr Meistgebott anzuzeigen. Im letzten peremtorischen Termin soll nach erfolgter Einwilligung der Real-Gläubiger der Zuschlag dem Meistbietenden ertheilt werden.

Stargardt, den 6. August 1821.

Königl. Westpreussisches Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in dem Dorfe Kohling belegene erb- und eigenthümliche Bauerhof des Einsaassen Paul Ney von 3 Hufen 14 Morgen 108 Ruthen culmisch Acker- und Weideland, und 6 Morgen Niederungs-Wiesen, welcher mit den Wohn- und Wirth-

schaftsgebäuden auf 2602 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 19. December c.
den 19. Januar und
den 19. Februar 1822

Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zum Verkauf ausgeboten, und in dem letzten peremtorischen Termine dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 5. November 1821.

Adl. Patrimonial-Gericht von Kohling.

Das Ausführen des Gemülls und Lagerstrohs vom Lazarethhofe soll vom 1. Januar k. J. in Entreprise ausgethan werden.

Hiezu steht ein Licitations-Termin auf den 28sten d. M. Vormittags um 10 Uhr Fleischergasse No. 76. an, zu welchem Unternehmungslustige hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 12. November 1821.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

## Aufforderung.

Alle diejenigen welche noch rohe Wolle, Garn oder wollene Waaren in dem Hause des verstorbenen Hrn. Franz Tiessen, Pfefferstadt No. 109. liegen haben, fordere ich hiedurch auf selbige bis zum 1. December d. J. bestimmt abzunehmen, widrigenfalls für Kosten der Eigenthümer anderweitig darüber verfügt werden wird von dem Testaments-Executor Anth. Schreder,

Töpfergasse No. 21.

## Auctionen.

Montag, den 19. November 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Zahlung verkaufen.

Ein Parthiechen schönen dicken reinschmeckenden Bordeauxer Syrop in $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{2}$ Stücken,

welche durch Capt. Herzberg, führend das Schiff die Landwehr, so eben von Bordeaux anhero gebracht worden.

Donnerstag, den 22. November 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. auf der Klapperwiese an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie eichene Kron, Brack und Bracks-Brack-Planken, bestehend in

| 1 Stck. | 4 D. | 6 Fad. Kron. | 1 Stck. | 5 D. | 6 F. Br. | 3 St. | 5 D. | 6 F. BBr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 18 | 4 | 5 | 4 | 4 | 7 | 2 | 4 | 7 |
| 1 | 3 | 6 | 57 | 4 | 6 | 10 | 4 | 6 |
| 11 | 3 | 5 | 141 | 4 | 5 | 29 | 4 | 5 |
| 27 | 3 | 4 | 1 | 3 | 7 | 1 | 3 | 6 |
| 3 | 2 | 4 | 14 | 3 | 6 | 4 | 3 | 5 |
| 61 Stück. | | | 38 | 3 | 5 | 28 | 3 | 4 |
| | | | 13 | 2½ | 5 | 7 | 2 | 5 |
| | | | 90 | 2½ | 4 | 12 | 2 | 4 |
| | | | 123 | 3 | 4 | 96 Stück. | | |
| | | | 485 Stück. | | | | | |

Zusammen 642 Stück, welche mit 4 Zoll 6 Faden Kron reducirt circa 3 Schock 36 Stück betragen. Die Planken werden auf 4 Daum 6 Faden Kron gerufen und können auch früher alldort besehen werden.

Montag, den 26. November 1821, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden in Danz. Geld, zahlbar in grob Preuß. Cour., den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: mehrere goldene Ringe, silberne Taschenuhren, Eß- und Theelöffel. Porcellain und Fayence: Schmandkannen, Tassen, Zuckerdosen, Sallatschüsseln, flache und tiefe Terrinen, wie auch mehreres Irdengeräthe. An Mobilien: mahagoni Commoden, eichene, fichtene und gebeitzte Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetz-Tische, Bettgestelle, Betträhme, Regäle, Spiegel in mahagoni, nußbaumenen, gebeitzten und vergoldeten Rähmen, diverse Kasten, Schreibepulte, nebst mehrerem nützlichen Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 silberfarb atlasner Mantel mit Marder-Besatz, 1 dito schwarzer mit Hasenfutter, tuchene Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, kattunene Frauenkleider, Jopen, Kinderjacken, Servietten, Handtücher, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: 71 Ellen bunten Kattun, diverse Parthien Blei, Kupfer, Eisen- und Tauwerk, Pistolen, Flinten, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, wie auch 48 schwarze Kaninenfutter, Hasenfutter und 4 Schlafröcke.

Donnerstag den 29. November 1821, soll in dem Auctions-Locale, Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein bedeutendes Waarenlager von Tuche verschiedener Farben, worunter eine Menge gattlicher Reste Casimire, Calmucke und Hemdenflanelle.

## Pacht-Anträge.

Mit dem letzten April 1822 enden sich die gegenwärtigen Pacht-Verbindlichkeiten für die Gewerbe beim Vorwerke Stutthof in der Danziger Neh-

rung. Selbige sollen daher vom 1. Mai 1822 ab auf drei oder mehrere Jahre wieder von neuem verpachtet werden, und können sich Pachtlustige vom heutigen Tage ab deshalb entweder schriftlich oder persönlich bei Unterzeichnetem melden, um sich mit dem Umfange der Gewerbe und mit den Pachtbedingungen bekannt zu machen, und ihre Pachtgebotte zu erkennen zu geben. Die verschiedenen Abtheilungen bei diesen Gewerbe-Pachtungen bestehen:

1) in einer Brandwein-Brennerei, einer Bier-Brauerei und einer Bäckerei,
2) in einer Hakenbude, einer Brandwein-Distillation und einer Grützmühle und
3) in zwei Kornmühlen (Bockmühlen).

Sämmtliche für diese Gewerbe und für die Wohnungen der Pächter nöthigen Gebäude ꝛc. werden bei der Uebergabe in gutem Zustande überwiesen werden, und hängt es nur von den resp. Pächtern ab, ob und wie viel Land sie neben den Gewerben mit in Pacht nehmen wollen. C. Krause.

Danzig, Neugarten No. 500., den 1. Novbr. 1821.

## Verpachtung.

Zum kommenden Frühjahr sind bei dem zweiten Hofe an der Mottlau nahe bei der Stadt 40 Morgen Wiesen abgetheilt in 2½ Morgen zur Weide und Heuschlag zu 5, 10, 15 und mehrere Morgen, auch im Ganzen, allenfalls auch einige Morgen zum Pflügen, auf ein oder mehrere Jahre zu vermiethen. Auch ist daselbst ein Stall und Heuboden auf 30 Kühe, das Wasser darf nicht vorgetragen werden, sondern wird in Rinnen eingepumpt und durch andre Rinnen abgelassen, benebst einem Wohnhause mit einem grossen Vorhause, 2 Stuben, Küche, Speisekammer, Boden mit 2 Kammern und einen Keller; ferner: ein zweiter Stall und Heuboden für 20 Kühe, eben so wie der vorige eingerichtet, nebst einem Hause mit 2 Stuben, einer Kammer, einem grossen Boden und Keller. (Die Schank- und Hakwerks-Gerechtigkeit ist bei demselben.) Das Nähere erfährt man in dem Hofe selbst.

## Güter-Verkauf.

Das eine Meile von Danzig in der Danziger Niederung belegene Erbpachts-Vorwerk Quadendorf mit 4 Hufen 9 Morgen cullmisch Acker und Wiesen, Brau- und Brennerei-Gerechtigkeit, bestellter Wintersaat, welches mit guten Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und mit 5 Kathen auf 14 Familien besetzt ist, soll aus freier Hand, mit oder ohne Inventarium, verkauft werden. Kauflustige belieben sich bei dem Besitzer Jacob Bölke in Quadendorf zu melden.

## Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein in Altschottland am Radaunen-Damm, unfern dem Petershager Thor gelegenes ganz neu erbautes Haus, nebst dabei befindlichen kleinen Stalle zu 2 bis 3 Pferden, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen und kann die Hälfte des Kaufpråtii zur ersten Hypothek und 5 pro Cent Zinsen mehrere Jahre darauf stehen bleiben. Das Nähere im Commissions-Bureau des Hrn. Voigt, Trinitatis-Kirchengasse No. 69.

Ein am lebhaftesten Theil der Stadt belegenes mit Einfahrt und Stallung versehenes und gänzlich eingerichtetes Gasthaus ist mit allen Utensilien aus freier Hand unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere am Langgassischen Thor No. 45.

Verkauf beweglicher Sachen.

Es ist eine Holzschute, circa 72 Faden tragend, so dieses Jahr 7 Reisen gemacht, aber jetzt verzimmert werden soll, mit einem guten fast neuen Inventarium versehen unter sehr annehmlichen Bedingungen, mit oder ohne Inventarium zu verkaufen. Nähere Nachricht Langgasse No. 404.

Den ½ Klafter trockenes starkes gesundes Balkenholz à 14 fl. Danz., Rundholz à 13 fl. Danz. ohne weitere Unkosten bis vor des Käufers Thüre zu liefern, wird verkauft auf dem ersten Holzfelde am Buttermarkt bei
J. G. Block.

Die allerneuesten so eben erhaltenen Seidenwaaren in den modernsten Farben und Mustern, namentlich: Pluvienne, Grenadine, Millepoint, Ondeline, Satin turc, Gros de Naple, ganz starke schwarze Levantine, alle Farben Sammet und Sammt-Manchester, Bombasin, doppelten Casimir, Cords, moderne Westenzeuge, alle Gattungen Handschuhe und mehrere andere in diesen Tagen erhaltene Artikel empfiehlt zu gewiß sehr billigen Preisen
die Manufactur- und Mode-Waarenhandlung von
N. D. Klitzkowski, Langgasse No. 364.

Einige Fässer sehr gutes Russisches Lichtentalg liegen zum Verkauf. Wo? erfährt man am Vorstädtschen Graben vom Fischerthor kommend links die zweite Wohnung.

Ein starker moderner Korbwagen mit Tuch ausgeschlagen, steht Vorstädtschen Graben No. 5. zu verkaufen.

Schöner trockener Torf, der auch beim Brennen keinen übeln Geruch giebt, auch schön trockenes eichen und fichten Klafterholz ist billig zu verkaufen, und wird auch bis vor des Käufers Thüre geliefert. Nähere Nachricht Schüsseldamm No. 1150.

Um ein Partheichen ächtes *Eau de Cologne* von der besten Sorte (aus der Fabrike von J. M. Farina von Cölln a. R) aufzuräumen, offerire ich selbiges zu einem billigen Preise in Kistchen zu 6 Flaschen.
P. H. Müller, Brodbänkengasse im Engl. Hause.

**Frischer Caviar das Pfund zu 2 fl. 15 Gr. ist zu haben Johannisgasse No. 1298.**

So eben habe ich von England erhalten: diverse feine weisse glatte und gemusterte Zeuge, quadrillirte und gestreifte Mousseline und Ginghams, Hair Cords, abgepaßte Damenkleider mit Säumchen, feine Nets bis ¹⁰⁄₄ breit, Netstreifen in allen Breiten, dergleichen mit doppelten Kanten zu Fraisen, Bom-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

## Zweite Beilage zu No. 92. des Intelligenz-Blatts.

bazetts, Stuffs und anderes quadrillirtes Wollenzeug von vorzüglicher Feinheit, ächte Flanelle, Swandown, starken Engl. Piqué für Damen, einige feine Westenzeuge, Handschuhe, weisse Medium- und Jaconet-Halstücher, dergleichen roth und lilla quadrillirt, ächte Ostind. Schnupftücher, grosse wollene Unterjacken, und mehrere andere Artikel, die ich Einem resp. Publico zu billigen Preisen höflichst offerire.

F. W. Faltin.
Hundegasse No. 263.

Alte ganze und halbe Mauersteine werden um den Platz zu räumen hundertweise billig verkauft. Wo? erfährt man Johannisgasse No. 1298.

Bei F. S. Gerhard, Heil. Geistgasse No. 755. sind zu haben:
goldene und silberne Medaillen oder Denkmünzen,
zu Confirmations- und Pathengeschenken, Geburtstagen, Verlobungen, Vermählungen und Jubelhochzeiten, Versicherung der Liebe und Freundschaft, so wie zur Bezeigung jedes freundschaftlichen Wunsches, Belohnung getreuer Dienste, Fleiß-Münzen, Whist-Marken und L'Hombre-Blocke.

Zwei schöne Glaskasten auf Tombanken zu stellen, sind billig zu verkaufen Heil. Geistgasse No. 958. eine Treppe hoch.

Der Verkauf von roher Baumwolle, Watten und Garn aus der Fabrike Jopengasse No. 595. ist von heute ab in dem Hinterhause Portchaisengasse No. 590.

Auf Mattenbuden No. 271. ist die wohlbekannte Elbingsche Topfbutter zu haben.

In der Hundegasse No. 252. ist vorzüglich gutes Schwedisches Fensterglas in allen Sorten in ganzen und halben Kisten zu billigen Preisen zu haben.

### Vermiethungen.

Ein ohnweit der Börse belegenes Wohnhaus mit 5 Stuben, Hofplatz, Hinter- und Seitengebäude mit laufendem Wasser auf dem Hofe, steht zu künftige Ostern zu vermiethen. Das Nähere kleine Mühlengasse No. 344. beim Commissionair Barendt.

An der Radaune No. 1699. ist eine Oberwohnung zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

In der Gerbergasse ist eine Stube nebst Küche und Boden sogleich zu vermiethen. Das Nähere in derselben Strasse No. 66.

Für einzelne Personen sind in der Schmiedegasse No. 292. zwei Zimmer mit auch ohne Meublen zu vermiethen.

In der Seifengasse No. 949. ist eine Stube nach der Langenbrücke nebst einer Bedientenstube zu vermiethen.

Auf Mattenbuden No. 271. sind Stuben zu vermiethen auch zu vereinzeln, desgleichen auch Stallung für Pferde. Das Nähere in demselben Hause.

Auf dem 2ten Damm No. 1288. sind Stuben an einzelne Herren oder Herren Offiziere zu vermiethen und gleich zu beziehen.

### Miethgesuch.

Wer eine freundliche Stube nebst Kammer, an einen einzelnen Mann, auf der Rechtstadt sogleich vermiethen will, beliebe solches gefälligst dem Königl. Intelligenz-Comptoir sofort anzuzeigen, mit Bemerkung der Hausnumer.

## Lotterie.

☞ Nächsten Montag als den 19. November c. wird mit der Ziehung 5ter Klasse 44r Königl. Preuß. Klassen-Lotterie der Anfang gemacht und in den folgenden Tagen damit fortgefahren werden. Die vorzüglichsten Gewinne dieser Klasse sind folgende:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Gewinn | à | 100000 | Rthl. | Gold. |
| 1 | — | à | 50000 | — | — |
| 2 | — | à | 20000 | — | — |
| 5 | — | à | 10000 | — | — |
| 6 | — | à | 5000 | — | — |
| 10 | — | à | 2500 | — | — |
| 15 | — | à | 1500 | — | — |
| 100 | — | a | 1000 | — | — |
| 200 | — | a | 500 | — | — |
| 300 | — | à | 200 | — | — |
| 1000 | — | à | 100 | — | — u. s. w. |

Zu dieser Ziehung sind bei mir noch ganze, halbe und viertel Kaufloose vorräthig, die ich jedem Spiellustigen für die planmässigen Einsätze mit Vergnügen zu überlassen bereit bin. Danzig, den 17. Novbr. 1821.

J. C. Alberti, Königl. Lotterie-Einnehmer.

Zur 5ten Klasse 44ster Lotterie, deren Ziehung künftigen Montag den 19ten November c. anfängt, sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose in der Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

In meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 780. sind zu haben Kaufloose zur 5ten Klasse 44ster Lotterie,
das ganze Loos à 5 Frd'or. und 20 gGr.
das halbe Loos à. 2½ Frd'or und 10 gGr.
das viertel Loos à 7 Rthl. 12 gGr. und
ganze, halbe und viertel Loose zur 38sten kleinen Lotterie. Reinhardt.

### Ausspielungs-Loose.

Durch die 38ste kleine Lotterie wird mit Genehmigung des Königs Majestät, eine Sammlung geschnittener Steine theils in Gold, auch zum

Theil in Diamanten gefaßt, in 10000 Loosen à 3 Rthl. 4 gGr. Einsatz, und 23 Gewinnen ausgespielt. Loose zu dieser Ausspielung sind mit dem Plane derselben täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 780 zu haben.

Reinhardt.

## Entbindungen.

Die heute Nachmittags um 1 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeiget hiemit allen Freunden und Bekannten ganz ergebenst an. Der Ober-Post-Commissarius Denso.

Danzig, den 15. November 1821.

Heute früh um 3 Uhr wurde meine Frau von einem gesunden Sohne glücklich entbunden. Der Hauptmann Tiehsen.

Danzig, den 16. November 1821.

## Todesfälle.

Nach einem kurzen aber schweren Krankenlager endete am 14ten dieses Morgens 5¼ Uhr seine irdische Laufbahn, der hiesige Bürger und Eimermachermeister Johann Heinrich Jäger,
in seinem beinahe vollendeten 48sten Lebensjahre an der Lungen-Entzündung. Schwer war sein Todeskampf, doch vorbereitet, gieng sein Geist zum Lande der Seligen hinüber. Diese Anzeige widmet seinen Freunden und Bekannten

die hinterbliebene Wittwe, Stieftochter und Schwiegersohn.

Danzig, den 17. November 1821.

An den Masern und dem Ausbruch der Zähne endete am 13ten d. M. Abends 6 Uhr unsere jüngste geliebte Tochter, Marie Louise, 1½ Jahr alt, ihr irdisches Daseyn Theilnehmenden Freunden und Bekannten diese Anzeige bei Verbittung der Beileidsbezeugungen. J. P. Hechsel.

Danzig, den 14. Novbr. 1821. F. P. Hechsel, geb. Mentz.

Gestern Nachmittag um halb 3 Uhr entriß uns der Tod auf dem Wege nach Borgfeldt am Nervenschlage unsern innigst geliebten Gatten und Vater, den hiesigen Bürger und Häker George Gartmann, in einem Alter von 50 Jahren. Diesen so schnellen und harten Verlust zeigen wir hiemit unsern Freunden und Verwandten ergebenst an und bitten unsere gerechte Trauer nicht durch gewöhnliche Beileidsbezeugungen zu vermehren.

Die hinterbliebene Wittwe und drei unmündige Kinder.

Danzig, den 12. November 1821.

## Dienst-Gesuche.

Auf einem ¾ Meilen von Danzig belegenen Gute wird ein Gärtner gesucht. Nähere Nachricht Hundegasse No. 276.

Eine Hauslehrerstelle, sehr nahe bei Danzig, wünscht man zu besetzen. Das Nähere darüber kann in der Stunde zwischen 1—2 in der Graumünchen-Kirchengasse verabredet werden.

## Literarische Anzeigen.

Die in dieser Woche herausgekommenen zwei Stücke unserer neuen Zeitschrift:

### Der Aehrenleser
### auf dem Felde der Geschichte, Literatur und Kunst

enthalten folgendes:

No. XIII.

1) Bruchstücke aus dem Tagebuche eines reisenden Enthusiasten von Fr. Dörne.

2) Quandt's Streifereien im Gebiete der Kunst, (Recension) von L. F. G.

No. XIV.

1) Marschordre, eine Erzählung von Friedr. Baron de la Motte Fouqué.
2) An meinen Freund Karl Besseldt, von E. Blochmann, (Gedicht)
3) Der Esel als Flötenspieler, Fabel aus dem Spanischen übersetzt von S. W.
4) Danziger Theater.

Auf diese Zeitschrift kann man noch immer bei uns mit einen Rthl. vierteljährig abonniren, und bemerken wir bei dieser Gelegenheit auch noch, daß unsere Zeitschrift nur ungedruckte, ihrem Plane entsprechende Aufsätze aufnimmt.
J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

Danzig, den 16. November 1821.

In der Universitäts-Buchhandlung zu Königsberg ist so eben erschienen:
Dr. L. A. Kähler, Betrachtungen über die doppelte Ansicht ob Jesus blos ein jüdischer Landrabbine, oder Gottes Sohn gewesen sey? Pr. 1 Rthl. 4 gGr.

(In Danzig in der Gerhardschen Buchhandlung zu haben.)

## Unterrichts-Anzeigen.

Es wünscht Jemand einige Abendstunden im Rechnen, in der deutschen Sprache und Rechtschreibung Unterricht zu ertheilen. Eltern die ihre Kinder in diesen Wissenschaften besonders vervollkommnen wollen, belieben sich um das Nähere zu melden Langgasse No. 401.

Diejenigen, welche in der Französischen und Englischen Sprache gründlichen Unterricht zu erhalten wünschen, erfahren dieserhalb Näheres Häkergasse No. 1519. eine Treppe hoch.

## Geld-Verkehr.

Vier hundert und funfzig Rthl. sind auf ein Grundstück in der Stadt zu bestätigen. Die Bedingungen erfährt man vor dem hohen Thor No. 468.

## Verlorne Sache.

Wer einen am 15ten d. M. entlaufenen kleinen braunschwarzen Füssen, Augen und Nase gelben Dachshunde, mit einem weissen Spitzchen am

Ende des Schwanzes auf Pfefferstadt No. 236. eine Treppe hoch abgiebt, erhält 16 gGr. Cour. Belohnung.

### Wohnungsveränderung.

Ich wohne jetzt in der Tischlergasse No. 651. welches ich meinen respectiven Kunden ergebenst anzeige. August Banse, Tischlermeister.

## Theater-Anzeige.

Sonntag, den 18. November: Der Sturm von Magdeburg unter General Tilly im Jahr 1631, ein grosses historisch vaterländisches Schauspiel in 5 Aufzügen, von F. L. Schmidt, Director des Hamburger Stadt-Theaters. Adolph Schröder.

### Oeffentlicher Dank.

Dem edlen Unbekannten, der den 14ten d. M. den Pauperkindern bei ihren Umgange 1 dopp. Frd'or in der Büchse schenkte, sagt hiemit den herzlichsten Dank der Provisor Pauperum D. W. Falk.

### Vermischte Anzeigen.

Da ich alle meine Bedürfnisse baar bezahle, so ersuche ich, niemanden, auch meinen Domestiken nicht, auf meine Rechnung etwas zu verabfolgen, indem ich nichts bezahlen werde. v. Natzmer, Obrist.

Hiemit beehre ich mich Ein geehrtes Publicum und insbesondere meinen Freunden und Gönnern ergebenst anzuzeigen, wie ich das Gasthaus den „Bärenwinkel" genannt, bezogen und Sonntag den 18. Novbr. dasselbe zum Besuch aufs neue eröffne. Ich werde nicht allein die aufmerksamste Sorge tragen, meine mir gefälligst zu besuchende Gäste stets mit dem besten Putziger Bier zu bewirthen, sondern auch alle anderen zu wünschenden Getränke so wie kaltes uud warmes Essen zu deren Bedienung bereit halten.

Ein gutes Billard und 2 Kegelbahnen, wovon die eine geheitzt und des Abends gut erleuchtet werden soll, stehen zur Unterhaltung der geehrten Gäste bereit, und wenn ich mein ganzes Bestreben dahin richten werde jeden derselben nach Wunsch aufzuwarten, durch billige Preise, ordentliche und aufmerksame Bedienung, den Besuch bei mir angenehm zu machen, so hoffe ich auf einen recht zahlreichen Zusprnch rechnen zu dürfen.

C. Schneidemesser.

Bei der Veränderung meines Wohnortes nehme ich mir die Ehre, meine seit mehreren Jahren rühmlichst bestandene Mädchenschule aufs neue dem mir von Ew. resp. Publico bis jetzt geschenkten Zutrauen gehorsamst zu

empfehlen, wobei ich noch bemerke, daß bei mir in allen weiblichen Arbeiten, in der Religion, deutschen Sprache, Geographie, Naturgeschichte, Schreiben und Rechnen Unterricht ertheilt wird, ich auch Knaben und Pensionaire anzunehmen bereit bin. Louise Becker, vierten Damm No. 1542.

Das Copirbureau in der Johannisgasse beehrt sich, seine schriftlichen Entwürfe, Ausarbeitungen, Ab- und Reinschriften, Rechnungsauszüge und Abschlüsse, Rubricirung, Liniirung und Anfertigung von Büchern, Tabellen, Verzeichnissen, Catalogen, von Briefen und Uebersetzungen in französischer und englischer Sprache, Notenschreiben, Aufsätze auch kleine Gedichte zu Glückwünschen und Feierlichkeiten und überhaupt schriftliche Arbeiten jeder Art Einem geehrten Publico mit der Bitte in Erinnerung zu bringen, dasselbe durch häufigere Aufträge zu einer zweckgemässen Ausdehnung ermuthigen zu wollen.

Auch werden Schreibebücher für Kinder ausserhalb der Schule daselbst wohlfeil verkauft und mit Vorschriften, deutsch und lateinisch, versehen; so wie man angeschnittene Federn für Kinder zu den allerwohlfeilsten Preisen, aber auch auf Verlangen von erster Qualität käuflich, und mitgebrachte Posen und alte Schreibfedern für geringen Preis angeschnitten und corrigirt erhält.

Meinen geehrten Kunden zeige ich hiemit ergebenst an, wie ich meine Wohnung von Pfefferstadt und Böttchergassen-Ecke nach der Beutlergasse No. 616. verändert habe, woselbst eine Stube nebst Küche, und eine Stube mit oder ohne Meublen zu vermiethen und gleich zu beziehen sind.

Heinrich Drechsler, Schuhmachermeister.

Castorhüthe aller Gattung für Damen werden nach der jetzigen Mode umgeformt, die Schilder vergrössert, wie auch Stroh- und Sparteriehüthe verändert und gefärbt, Federn gewaschen und gekräuselt, und Frangen gemacht und gebrannt Wollwebergasse No. 1989. vom Zeughhaus kommend rechter Hand das 7te Haus.

Meinen geehrten Kunden und Einem resp. Publico habe ich die Ehre die Veränderung meiner Wohnung aus der Wollwebergasse nach der Breitegasse neben am Carthäuserhofe No. 1040. ergebenst anzuzeigen, und empfehle mich bestens Ihrer fernern Gewogenheit, sowohl in grossen als kleinen Kupfer-Arbeiten, wie auch allen Arten von Reparaturen und Verzinnen; ich verspreche gute Arbeit und die möglichst billigsten Preise. Joh. Jaschnewski.

Kupferschmidt.

Daß ich in dem zu Langefuhr gelegenen Hause, genannt der rothe Löwe, eine Commissions-Handlung mit Gewürzwaaren und Victualien, und überhaupt mit allen Artikeln, die bisher dort zu Kauf gestanden, etablirt habe,

und solche vom 18ten d. M. eröffne, zeige ich Einem geehrten Publico ergebenst an.
Franz Jantzen.

Langefuhr, den 15. November 1821.

Jopengasse No. 596. werden Bestellungen auf Kartoffeln, den Scheffel zu 2 fl Danz. Cour angenommen, auch kann man in der Stunde von 12—1 Uhr welche zur Probe abholen.

## Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen sind die in Westpreussen im Stargardschen Kreise belegenen adlichen Güter Wentkau No. 279 Litt. A und Liniewko No. 305., welche einschließlich der dazu gehörigen Waldungen, und zwar Wentkau auf 2120 Rthl. 86 Gr. und Liniewko auf 7240 Rthl. 81 Gr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzt sind, auf den Antrag eines Realgläubigers zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 19. September,
den 19. December 1821 und
den 20. März 1822

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages der erwähnten adlichen Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die von der Kreis-Justiz-Commission zu Stargardt in diesem Jahre aufgenommenen Taxations-Verhandlungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen, die Verkaufsbedingungen aber sollen den Kauflustigen im letzten Bietungs-Termine bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 11. Mai 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst werden auf den Antrag des Mäklers Johann Lebrecht Grundtmann als Besitzer des Grundstücks Häkergasse No. 20. alle diejenigen, welche an den zwischen der Frau Johanne Florentine Mahl geb. Schwitlitzka und dem Mäkler Johann Lebrecht Grundtmann am 6. November 1801 verlautbarten Kauf-Contracte über das oben erwähnte Grundstück, auf dessen Grund ein Capital von 625 Rthl. für die Verkäuferin eingetragen ist, nebst Recognitionsschein vom 9. April 1802, welches Document verloren gegangen und über dessen Betrag bereits von Seiten der Mahlschen Erben Quittung geleistet ist, als Eigenthümer, Cessionarien, oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 19. December c. Vormittags um 11 Uhr,
vor dem Herrn Justizrath Gedicke angesetzten Termin zu melden und ihre Ansprüche auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Document für völlig amortisirt erklärt, und das darin verschriebene Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 8. August 1821.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Johann Linck der 2te Sohn der verstorbenen Gärtner Nicolaus und Anna geb. Rüdiger Linckschen Eheleute aus Woppen Intendantur-Amts Mehlsack geboren den 8. Mai 1769 hatte früher die Schuhmacher-Profession bei dem Schuhmachermeister Höpfner zu Mehlsack erlernt und stand noch im Jahre 1788 19 Jahr alt bei demselben als Geselle in Diensten. Derselbe hat sich vor ungefähr 30 Jahren entfernt und nur einmal etwa 3 Jahre nach seiner Entfernung von Danzig geschrieben, seit dieser Zeit aber nichts von sich hören lassen. Da nun von seinen nächsten Verwandten auf seine Todeserklärung angetragen, so wird Johann Linck aufgefordert binnen 9 Monaten und spätestens in Termino den 21 Juni 1822,
Vormittags um 10 Uhr, sich persönlich auf dem gewöhnlichen Gerichtszimmer oder schriftlich in der Justiz-Amts-Registratur zu Mehlsack zu melden und von seinem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben; zugleich werden seine etwa noch unbekannten Erben und Erbnehmer hiemit aufgefordert sich im Termine zu melden, unter der Verwarnung, daß wenn niemand erscheint Johann Linck für todt erklärt und das was dem anhängig erkannt werden wird.

Braunsberg, den 7. Mai 1821.

Königl. Preuß. Justiz-Amt Mehlsack.

## Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 9. bis 15. Novbr. 1821.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 31 geboren, 16 Paar copulirt und 31 Personen begraben.

## Wechsel- und Geld-Course.

*Danzig, den* 16. *November* 1821.

London, 1 Mon. f —:— gr. 2 Mon. f —:—
— 3 Mon. f 21 : $10\frac{1}{2}$ 12 & $13\frac{1}{2}$ gr.
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage 310 gr.
— 70 Tage 309 & — gr.
Hamburg, Sicht — gr.
3 Wch. — gr. 10 Wch. 140 & — g.
Berlin, 8 Tage $\frac{1}{4}$ pCt. Ag.
1 Mon. pC. 2 Mon pari

| | begehrt | ausgebot. |
|---|---|---|
| Holl. ränd. Duc. neue f | — | - · — |
| Dito dito dito wicht. - | — : — | 9 : 24 |
| Dito dito dito Nap. - | — | — |
| Friedrichsd'or. Rthl. | — : — | — : — |
| Tresorscheine. — | 100 | — |
| Münze . . . — | $17\frac{3}{4}$ | — |